

Das Beste kommt zum Schluss

2. Kreisklasse – 9. Spieltag am 11.11.18

TSV Brünlos - SV Leukersdorf 3 : 1 (0:1)

Aufgebot: Daniel Günther – Moritz Engelhardt, Jeannot Fechtner (ab 70. Daniel Haumann), Mirco Grumbd (ab 46. Phillip Ackermann), Benjamin Stier (ab 76. Paul Pächnitz), Marcel Ketterl, Johann Weisbach, Julian Horvath, Falk Blume, Tino Seidel, Pascal Ackermann

Schiedsrichter: Chr. Schmiedel (Bernsbach)

Zuschauer: 35

Torfolge: 0:1 Pagarache (6.); **1:1 Seidel (70.)**, **2:1 Blume (90.)**, **3:1 Pascal Ackermann (90+1.)**

Der Rasen noch in sattem Grün und wie ein Teppich, Sonnenschein und 15 Grad dazu - also optimale Bedingungen für das Verfolgerduell Dritter vs. Zweiter und gleichzeitig letzte Spiel des Jahres!

Der immer wieder mit neuen Ideen überraschende Fanclub war bereits seit 11.00 Uhr(!) auf dem „Waldsportplatz“ zwecks umfangreicher Aufbauarbeiten sowie einer Chorprobe anwesend. Da musste das Mittagessen zu Hause natürlich ausfallen.

Deshalb wurde kurzerhand in Stollberg Pizza bestellt und ein Papa als Liefer-Service angemietet, denn Singen und Trommeln mit leerem Magen geht natürlich gar nicht.

Der Auftakt des Spiels verlief allerdings weniger verheißungsvoll. Die Gäste begannen furios und ließen den wieder auf zwei Positionen veränderten Platzbesitzern (so fehlte Kevin Fechtner wegen seiner Ampelkarte aus dem Ursprung-Spiel) keine Zeit zur Selbstfindung.

Ein weiter, hoher Ball setzte in der 6. Minute am Strafraum auf und im Luftduell um das aufspringende Streitobjekt zog Daniel Günther gegen den wesentlich größeren Gäste-Stürmer den Kürzeren, sodass dieser mühelos zum 0:1 ins leere Tor einschieben konnte.

Auch danach setzten die Gäste die größeren Akzente, scheiterten zum Glück aber mit ihren durchaus guten Möglichkeiten. So ging ein Freistoß vom Strafraumeck erst an den kurzen Pfosten, prallte von dort zum TSV-Torhüter, der mit einem Reflex das Leder parallel zur Torlinie in Richtung des anderen Pfostens lenkte. Erst dort gelang der Brünloser Verteidigung die Klärung der brenzlichen Situation. Noch turbulenter wurde es im Strafraum kurz vor dem Pausenpfiff. Hier wird es wohl ewig ein Geheimnis der sympathischen Gäste bleiben, wieso man bei mindestens fünf Schussversuchen das Leder nicht im Tor unterzubringen vermochte.

Erwähnenswerte Brünloser Offensiv-Aktionen blieben im ersten Abschnitt eher die Ausnahme.

Tino Seidel wuselte zwar in seiner unnachahmlichen Art, biss sich etwas glücklos aber stets an seinen zahlreichen Jägern fest. In der 25. Minute hatte Johann Weisbach mit einem gescheiterten Pass Tino Seidel mustergültig in Szene setzen können, dessen Flachschuss flutschte aber am langen Pfosten vorbei ins Aus. Später wurde Tino nochmals von seinem Sturmpartner Pascal Ackermann bedient, doch auch hier sprang nichts Zählbares heraus.

Nach der Einnahme der Pausengetränke kamen die Platzbesitzer neu motiviert aus der Kabine. Wollten die Leukersdorfer den knappen Vorsprung nur verteidigen oder hatten sie ihre Konditions-Körner bereits aufgebraucht? Jedenfalls beherrschten die Brünloser fortan das Geschehen auf dem Platz. Los ging es mit einem tollen Solo von Pascal Ackermann, dessen Abschluss der Torhüter prallen lassen musste. Tino Seidel rauschte heran und jagte die Kugel aus kurzer Distanz nicht nur über das Tor, sondern gleich noch über das seit „Fabienne“ arg ramponierte Fangnetz.

(Das wird im Frühjahr nicht mehr passieren – aber dazu später)

Dann startete mit Johann Weisbach ein weiterer „junger Wilder“ einen Alleingang. Er konnte dabei nur durch ein Foul im Strafraum gestoppt werden. Über den fälligen Elfmeter-Pfiff des guten Schiedsrichters gab es keine Diskussionen. In Ermangelung des etatmäßigen Schützen übernahm

Falk Blume die Verantwortung. Der Leukersdorfer Torhüter ahnte jedoch die Ecke und hielt den nicht einmal schlecht geschossenen Strafstoß sicher.

Etwas später wurde Tino Seidel kurz vor dem Strafraum gefällt. Hier trat Pascal Ackermann als (Kunst-)Schütze an und schlenzte die Kugel auch wunderschön über die Mauer. Geradezu humorlos pflückte der Leukersdorfer Schlussmann jedoch das Leder aus dem Torwinkel.

Nur Augenblicke später strich ein scharfer Flachschiuss vom gleichen Absender ganz knapp am langen Pfosten vorbei.

Der zu diesem Zeitpunkt längst überfällige Ausgleich fiel dann als fast deckungsgleiche Kopie des Leukersdorfer Führungstores. Nur den Blick auf den im Landeanflug befindlichen Ball gerichtet, kollidierten außerhalb des Fünfmeter-Raumes ein Verteidiger, der Torhüter und Sturmtank Tino Seidel. Letzterer erfasste die Situation am schnellsten und spitzelte das herrenlose Streitobjekt ins leere Tor.

Proteste der Gäste wegen eines vermeintlichen Foulspiels folgten. Aber **wer** sollte hier **wen** bei dieser simplen Karambolage im Modus „Zwei auf Einen“ gefoult haben? Der Schiedsrichter ließ sich nicht beirren und gab den Treffer.

Dies war auch der Zeitpunkt, an dem der angeschlagen ins Spiel gegangene Kapitän und Abwehrchef Jeannot Fechtner mit Schmerzen und total verausgabt das Spielfeld verlassen musste.

Das muntere Spiel neigte sich langsam dem Ende. Beide Teams hätten ein „Unentschieden“ wohl auch sofort unterschrieben, ... da traf Falk Blume in der Schlussminute aus vollem Lauf und knapp 30 Metern Torentfernung den Ball optimal. Mit dem Gütesiegel „*Tor des Monats*“ schlug die Kugel danach als Strich in der Landschaft passgenau und unhaltbar zum 2:1 im äußersten Torwinkel ein.

Die Gästespieler waren am Boden zerstört.

Das einheimische Team feiert dagegen den kaum noch für möglich gehaltenen Siegtreffer und die „Mini-Ultras“ flippten vollkommen aus. Hatte sich ihr pausenloses Anfeuern doch noch ausgezahlt. Aber es war noch nicht Schluss. Fast vom Anstoß weg schnappte sich Pascal Ackermann die Kugel und eilte damit über links in Richtung Gästetor. Auf der Suche nach der Lücke zog er am Strafraum nach innen und verwandelte platziert zum 3:1-Endstand ins rechte untere Toreck.

Mit diesem Sieg verabschiedet sich der TSV Brünlos in eine lange Winterpause.

Die vom Trainerteam Phillip Mehlhorn, Jens Drechsel und Michael Wieland betreute Mannschaft erkämpfte in den neun Meisterschaftsspielen 20 Punkte mit einem Torverhältnis von 31:15.

Damit belegt man zur Zeit hinter Gelenau 2 den zweiten Tabellenplatz.

Insgesamt kamen in den Punkt- und drei Pokalspielen 24(!) Spieler zum Einsatz. Deshalb geht an dieser Stelle ein großes „**Dankeschön**“ an unsere zuverlässigen „Standby“-Aktiven, welche in Zeiten großer Personalnot das Team nicht im Stich ließen.

Die interne Torschützenliste führt Tino Seidel mit 11 Treffern an. Knapp dahinter rangiert mit immerhin 8 Toren Pascal Ackermann. Es folgen Johann Weisbach (5), Benjamin Stier (3) sowie Jeannot Fechtner, Kevin Fechtner, Nico Toma und Falk Blume (je 1).

Frohe Kunde erreichte die Mannschaft am Sonntag vom Brünloser Ortschaftsrat.

Dieser bemühte sich mit Erfolg in der Stadtverwaltung Zwönitz um einen Ersatz-Neubau für das während des Sturmtiefs „Fabienne“ völlig zerstörte Ballfangnetz.

Dank einer nicht ganz billigen Metallstangen-Konstruktion in einer Länge von 50 Metern und einer Höhe von 6 Metern dürfen die Anwohner in Richtung Volkshausstraße in Zukunft wieder wesentlich ruhigeren Zeiten ohne verirrte Bälle auf ihr Grundstück oder gar der Kaffeetafel entgegensehen. Auch das für die Aktiven lästige Bälle suchen wird damit (weitgehend) entfallen.

Mit der Fällung der noch verbliebenen Birken beginnen schon in dieser Woche die Bauarbeiten.

Wenn dann noch die Rekonstruktion der Warmwasser-Bereitung bis zum Frühjahr abgeschlossen ist, werden sich die Bedingungen für alle großen und kleinen Fußballer des Ortes weiter verbessern.

An dieser Stelle schon einmal ein **herzliches Dankeschön** von den Sportlern, verbunden mit dem Ansporn, dieses mit vielen guten und erfolgreichen Fußballspielen zu untermauern.